

2.3.2. Einige wichtige ortskirchliche Sozialdokumente

- Grundsätzliches zum Verhältnis von Welt- und Ortskirche: Bedeutung des Kontexts für die Sozialverkündigung
- *Österreich*
 - Sozialhirtenbrief der katholischen Bischöfe Österreichs (1990) (Arbeit und Wirtschaft; Innerstaatliche und internationale Solidarität; Wertekultur; Arbeitslosigkeit; Familie; neue soziale Frage; [Selbst-]Verpflichtung der Kirche)
 - Sozialwort des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich (2003) (Im Anschluss an die theologische Begründung christlicher Verantwortung werden in neun Kapiteln die wichtigsten Bereiche gegenwärtiger Sozialethik dargestellt, siehe Materialblatt)
- *Deutschland*
 - Wort des Rates der Evangelischen Kirche und der Deutschen Bischofskonferenz zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in Deutschland „Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit“ (1997) (Gesellschaftlicher Umbruch: Massenarbeitslosigkeit, Krise des Sozialstaats und der Umwelt; Europäische Integration; Biblische Perspektiven zur Weltgestaltung aus dem Glauben; Notwendige Elemente einer zukunftsfähigen Gesellschaft: Menschenrechte, Demokratie, ökologisch-soziale Marktwirtschaft; Arbeit; Solidarität; Aufgabe der Kirchen)
 - „Gerechter Friede“ (2000) (theologische Grundpositionen zur Frage der Gewalt; Friedensgefährdungen der Gegenwart und Hauptlinien eines "gerechten Friedens"; Auftrag der Kirche als "Sakrament des Friedens", die Zeugnis für den Frieden auch durch gelebte Gewaltfreiheit ablegt)
- *Vereinigte Staaten von Amerika*
 - *Hirtenbrief* der amerikanischen Bischofskonferenz zu Frieden und Gerechtigkeit: „Die Herausforderung des Friedens – Gottes Verheißung und unsere Antwort“ (1983)
 - *Hirtenbrief* der amerikanischen Bischofskonferenz zu Fragen der Wirtschaft: „Wirtschaftliche Gerechtigkeit für alle. Katholische Soziallehre und die amerikanische Wirtschaft“ (1986)
 - *“Forming Consciences for Faithful Citizenship. A Call to Political Responsibility from the Catholic Bishops of the United States”* (2007)

Literatur

Primärquellen

<http://www.iupax.at/index.php/publikationen> (11.11.18)

PÄPSTLICHE KOMMISSION IUSTITIA ET PAX (Hg.): *Kompendium der Soziallehre der katholischen Kirche*, Vatikan 2006.

BENEDIKT XVI.: *Gott ist Liebe. Deus caritas est*, 2006: http://w2.vatican.va/content/benedict-xvi/de/encyclicals/documents/hf_ben-xvi_enc_20051225_deus-caritas-est.html (09.12.15)

BENEDIKT XVI.: *Caritas in veritate*, 2009: http://w2.vatican.va/content/benedict-xvi/de/encyclicals/documents/hf_ben-xvi_enc_20090629_caritas-in-veritate.html

Franziskus: Apostolisches Schreiben EVANGELII GAUDIUM des Heiligen Vaters Papst Franziskus an die Bischöfe, an die Priester und Diakone, an die Personen geweihten Lebens und an die christgläubigen Laien über die Verkündigung des Evangeliums in der Welt von heute, 2013: http://w2.vatican.va/content/francesco/de/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20131124_evangelii-gaudium.html (15.12.15)

Franziskus: *Laudato si': Über die Sorge für das gemeinsame Haus*, 2015: http://w2.vatican.va/content/francesco/de/encyclicals/documents/papa-francesco_20150524_enciclica-laudato-si.html (15.12.15)

Sekundärliteratur

Roger AUBERT: *Die katholische Kirche und die Revolution / Die katholische Kirche und die restauratio*, in: Hubert Jedin (Hg.): *Handbuch der Kirchengeschichte VI/1: Die Kirche in der Gegenwart, Zwischen Revolution und Restauration*, Freiburg 1985, 3–310.

Roger AUBERT: *Die Auseinandersetzung zwischen Katholizismus und Liberalismus*, in: Hubert Jedin (Hg.): *Handbuch der Kirchengeschichte VI/1: Die Kirche in der Gegenwart, Zwischen Revolution und Restauration*, Freiburg 1985, 696-760.

Ernst DASSMANN: *Kirchengeschichte I: Ausbreitung, Leben und Lehre der Kirche in den ersten drei Jahrhunderten*, 2. Aufl., Stuttgart 2000.

Ernst DASSMANN: *Kirchengeschichte II/1, 2*, Stuttgart 1996/1999.

Bronisław GEREMEK: *Geschichte der Armut. Elend und Barmherzigkeit in Europa*, München 1991.

Friedhelm Hengsbach, *Kapitalismuskritik bei Joseph Höffner und Oswald von Nell-Breuning*, in: *Freiburger Schule und Christliche Gesellschaftslehre / hrsg. von Nils Goldschmidt und Ursula Nothelle-Wildfeuer*. - Tübingen, 2010. - S. 281-146.

Franz-Xaver Kaufmann, *Christentum und Solidarität unter den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts*, in: *Christentum und Solidarität / Hermann-Josef Große Kracht / Christian Spieß (Hrsg.)*. - Paderborn; Wien [u.a.], 2008. - S. 743-756.

Albrecht LANGNER: *Katholische und evangelische Sozialethik im 19. und 20. Jahrhundert. Beiträge zu ideengeschichtlichen Entwicklungen im Spannungsfeld von Konfession, Politik und Ökumene*, Paderborn - Wien 1998.

Anton Rauscher, *Die Entwicklung des Sozialkatholizismus nach 1945*, in: *Freiburger Schule und Christliche Gesellschaftslehre / hrsg. von Nils Goldschmidt und Ursula Nothelle-Wildfeuer*. - Tübingen, 2010. - S. 119-133.

Hans Joachim Schellnhuber, *Selbstverbrennung. Die fatale Dreiecksbeziehung zwischen Klima, Mensch und Kohlenstoff*, C. Bertelsmann, München 2015.

Rudolf UERTZ: *Vom Gottesrecht zum Menschenrecht. Das katholische Staatsdenken von der Französischen Revolution bis zum II. Vatikanischen Konzil (1789-1965)*, Paderborn 2005.

Gesamtdarstellungen

Marie-Dominique CHENU: *Kirchliche Soziallehre im Wandel. Das Ringen der Kirche um das Verständnis der gesellschaftlichen Wirklichkeit*, Fribourg 1991.

Donal DORR: *Option for the Poor and for the Earth*. Maryknoll 2016.

Ingeborg GABRIEL / Alexandros PAPADEROS / Ulrich KÖRTNER, *Perspektiven ökumenischer Sozialethik. Der Auftrag der Kirchen im größeren Europa*, 2. Aufl., Ostfildern 2006.

Franz-Xaver Kaufmann, *Kirche angesichts der Ambivalenzen der Moderne*, in: "Nicht außerhalb der Welt" / hrsg. von Magnus Striet. Freiburg im Breisgau 2014, 93-119.

Bernhard Sutor, *Katholische Soziallehre als politische Ethik : Leistungen und Defizite*, Paderborn 2013.

Zu einzelnen Dokumenten der Sozialverkündigung:

Ingeborg GABRIEL: Die Enzyklika «Laudato Si», in: Internationale katholische Zeitschrift „Communio“, 44. Jahrgang (2015), 641-648.

Matthias MÖHRING-HESSE/Bernhard EMUNDS: *Die öko-soziale Enzyklika. Sozialethischer Kommentar zum Rundschreiben „Laudato si‘. Über die Sorge für das gemeinsame Haus“ von Papst Franziskus*, in: Papst Franziskus: *Laudato si‘. Über die Sorge für das gemeinsame Haus*, Freiburg u.a. 2015, 219-346.

Oswald von NELL-BREUNING: *Arbeit vor Kapital*. Kommentar zur Enzyklika *Laborem exercens* von Johannes Paul II., Wien 1983.

Johannes SCHASCHING: *In Sorge um Entwicklung und Frieden. Kommentar zur Enzyklika „Sollicitudo rei Socialis“ von Johannes Paul II.*, Wien 1988.

DERS.: *Unterwegs mit den Menschen*. Kommentar zur Enzyklika „Centesimus annus“ von Johannes Paul II., Wien 1991.

Eberhard SCHOCKENHOFF: *Das Recht, ungehindert die Wahrheit zu suchen. Die Erklärung über die Religionsfreiheit Dignitatis humanae*, in: Erinnerung an die Zukunft / hrsg. von Jan-Heiner Tück. - Freiburg im Br. 2013, 701-742.

Roman SIEBENROCK: *Pacem in terris – der Urimpuls Johannes XXIII. Die theologische Grundlegung der dialogischen Haltung der Kirche gegenüber allen Menschen guten Willens und ihre Vertiefung durch Paul VI.* in: Selig, die Frieden stiften / hrsg. von Roman A. Siebenrock und Jan-Heiner Tück, Freiburg 2012, 53-69.

Hermann-Josef WALRAFF: „*Quadragesimo anno*“, in: Alfred Klose / Wolfgang Mantl / Valentin Zsifkovits (Hg.): *Katholisches Soziallexikon*, 2. Aufl., Innsbruck 1980, 2039-2050 [dort weitere Literatur].

Valentin ZSIFKOVITS: „*Rerum novarum*“, in: Alfred Klose / Wolfgang Mantl / Ders. (Hg.): *Katholisches Soziallexikon*, 2. Aufl., Innsbruck, 2455-2463 (dort weitere Literatur).

2.4. Bewertung und Zielsetzung, Phasen und Argumentationsformen

2.4.1. Sozialkritik und Ideologiekritik (Anklage von Unrecht national und global; Kritik an einseitigen anthropologischen Aussagen)

2.4.2. Stärken und Schwächen der katholischen Sozialverkündigung

- Stärken (sozialethische Dimension; universale Betonung der Menschenwürde, der Freiheitsrechte und sozialen Rechte, Demokratie thematisiert; humanistische Grundausrichtung national und global, einschließlich Umweltthematik)
Schwächen (gewisser Eurozentrismus; Vernachlässigung der Machtfrage; Weitgehende Ausklammerung von Selbstverpflichtungen der Kirche und der Frauenfrage)

2.4.3. Phasen der Auseinandersetzung von Katholischer Kirche und Moderne und ihre Argumentationsformen

- Ablehnung der Moderne im 19. Jahrhundert und differenzierte Annäherung/Neutralität von Leo XIII. bis Pius XII.
- Neue Grundlegung durch das Zweite Vatikanum, theologische Fundierung und Personalisierung des Naturrechts sowie Einbettung in die historische und soziologische Situation: Transformation von Naturrechte in Menschenrechte (Johannes XXIII.; Paul VI.)
- Stärker theologischer Ansatz bei Johannes Paul II. und Benedikt XVI.
- Anknüpfung an die Methode von *Gaudium et spes* durch Papst Franziskus (*Evangelii gaudium* und *Laudato si'*)

3. Sozialethik in ökumenischer Perspektive

3.1. Ökumenische Versammlungen

- Erste Europäische Ökumenische Versammlung „Frieden in Gerechtigkeit“ (Basel 1989).
- Zweite Europäische Ökumenische Versammlung „Versöhnung – Gabe Gottes und Quelle neuen Lebens“ (Graz 1997)
- Charta Oecumenica von 2001.
- Dritte Europäische Ökumenische Versammlung „Das Licht Christi scheint auf alle“ (Sibiu/Hermannstadt 2007).

3.2. Gemeinsame Grundlagen – unterschiedliche Traditionen

Gemeinsam: biblische, theologische und patristische Fundamente, teils unterschiedliche anthropologische Schwerpunkte und ekklesiologische Ansätze

3.3. Grundzüge evangelischer Sozialethik

Verschiedene Strömungen liberaler und dialektischer Theologie und theologische Akzentsetzungen; andere Ekklesiologie und ihre Folgen für die Sozialethik

3.4. Grundzüge orthodoxer Sozialtheologie

Grundlegend patristisches Erbe; starke theologisch fundierte christliche Individualethik, schwächere Sozialethik oder –theologie.

3.5. Weitung der ökumenischen zu einer interreligiösen Sozialethik

Literatur

„An die Kirchen Christi in der ganzen Welt“, Patriarchal- und Synodalenzyklika des Ökumenischen Patriarchats, Phanar 1920, in: Athanasios Basdekis (Hg.): Orthodoxe Kirche und Ökumenische Bewegung. Dokumente – Erklärungen – Berichte 1900-2006, 2006, 16-20.

SOZIALWORT DES ÖKUMENISCHEN RATES DER KIRCHEN IN ÖSTERREICH, Wien 2003, vgl. www.sozialwort.at (28.07.18).

CHARTA OECUMENICA. LEITLINIEN FÜR DIE WACHSENDE ZUSAMMENARBEIT UNTER DEN KIRCHEN IN EUROPA, in: Ökumenisches Forum. Grazer Jahrbuch für konkrete Ökumene, 23/24 (2000/2001).

SEKRETARIAT DER DEUTSCHEN BISCHOFSKONFERENZ (Hg.): Friede in Gerechtigkeit. Dokument der Ersten Europäischen Ökumenischen Versammlung in Basel vom 15.-21. Mai 1989, Bonn 1989, vgl. <http://oikoumene.net/regional/basel/basel.1/index.html> (28.07.18).

Versöhnung – Gabe Gottes und Quelle neuen Lebens, vgl. http://www.justitia-et-pax.de/jp/publikationen/pdf/guf_083.pdf (12.01.18).

Das Licht Christi scheint auf alle, Schlusserklärung der 3. Europäischen Ökumenischen Versammlung in Sibiu, Sibiu 2007, vgl. http://www.ekd.de/aktuell_presse/pm88_2007_eea3_botschaft.html (28.07.18).

Bücher von Andreas Bsteh zum christlich-muslimischen Dialog, vgl. <https://se-ktf.univie.ac.at/ueber-ethik/leseraum/christlich-muslimischer-dialog/>

Ingeborg GABRIEL: DIE BEDEUTUNG DER SOZIALETHIK FÜR DIE ÖKUMENE. EIN PLÄDOYER, IN: UNA SANCTA HEFT 3/2011, 171 - 179.

Ingeborg GABRIEL: Like Rosewater. Reflections on Interreligious Dialogue, in: Journal of Ecumenical Studies, 45:1, Winter 2010, 1 – 23.

Ingeborg GABRIEL / Alexandros PAPADEROS / Ulrich KÖRTNER (Hg.): *Perspektiven ökumenischer Sozialethik. Der Auftrag der Kirchen im größeren Europa*, 2. Aufl., Mainz 2006 [Traditionen der Sozialethik in den orthodoxen, katholischen und evangelischen Kirchen mit weiterer Literatur].

Ingeborg GABRIEL / Franz GASSNER (Hg.): *Solidarität und Gerechtigkeit. Ökumenische Perspektiven*, Ostfildern 2007.

Ingeborg GABRIEL (Hg.): *Politik und Theologie in Europa. Perspektiven ökumenischer Sozialethik*, Ostfildern 2008.

Ingeborg GABRIEL / Cornelia BYSTRICKY (Hg.): *Kommunismus im Rückblick. Ökumenische Perspektiven aus Ost und West (1989-2009)*, Ostfildern 2010.

Ingeborg GABRIEL / Petra. STEINMAIR-PÖSEL (Hg.): *Gerechtigkeit in einer endlichen Welt. Ökologie – Wirtschaft – Ethik*, 2. Aufl., Ostfildern 2014.

Radu PREDĂ: *Sozialtheologie. Eine Herausforderung für die orthodoxe Kirche am Beispiel Rumäniens*, in: Ingeborg Gabriel / Franz Gassner (Hg.): *Solidarität und Gerechtigkeit. Ökumenische Perspektiven*, Ostfildern 2007, 109-132.

Walter SCHÖPSDAU: *Wie der Glaube zum Tun kommt. Wege ethischer Argumentation im evangelisch-katholischen Dialog und in der Zusammenarbeit der Kirchen*, Göttingen 2004.

Klaus von STOSCH: *Wirtschaftsethik interreligiös. Beiträge zur komparativen Theologie*, Paderborn 2014.

Josef THESING / Rudolf UERTZ (Hg.): *Die Grundlagen der Sozialdoktrin der Russisch- Orthodoxen Kirche*, Sankt Augustin 2001.

V. LEITPRINZIPIEN FÜR DIE GESTALTUNG VON INSTITUTIONEN

1. Prinzipien (von principium = „Anfang“)

Prinzipien sind (sozial)ethische Leitwerte, an denen sich das Denken und Handeln des Einzelnen orientieren soll und die als kritischer Maßstab für gesellschaftliche und politische Strukturen dienen.

2. Personalität

Die Person als „Träger, Schöpfer und Ziel“ sozialer Ordnungen; oberstes Prinzip ist der konkrete Mensch, seine Würde und Entfaltung sind das Ziel des individuellen Handelns und der Gestaltung sozialer Ordnungen; theologische Grundlage – Gottesebenbildlichkeit).

3. Gemeinwohl und Toleranz

(das Wohl aller, das allgemeine Wohl – bonum commune) Das Gemeinwohl ist das immer neu in politischen, sozialen und demokratischen Prozessen zu definierende Wohl, das alle einschließen muss. Es ist mehr als die Summe der durch das Eigeninteresse entstehenden Wohlfahrt; Entwicklung von Soll-Zielen für die Gesellschaftsgestaltung, Toleranz sowie Festlegung ihrer Grenzen als Grundlage.

4. Solidarität und Option für die Armen

Solidarität als Bereitschaft, alle Mitglieder der Gesellschaft und besonders die Schwächeren in ihrem Personsein und Bedürfnissen anzuerkennen und ihnen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

5. Subsidiarität

richtet sich gegen Machtzentrierung; Unterstützung des Einzelnen bzw. sozialer Gruppen und föderativer Einrichtungen, um Machtmißbrauch zu verhindern.

6. Nachhaltigkeit

Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen in ihrem Eigenwert aber auch als Grundlage der Gerechtigkeit für gegenwärtige und kommende Generationen.

7. Versöhnung und Vollendung

Zusammenleben führt zu Konflikten bis hin zu Kriegen und politischem Machtmissbrauch. Versöhnung ist demnach nicht nur eine individuelle sondern auch sozialetische Kategorie als Vorbedingung des Friedens.

Literatur

Arno ANZENBACHER: *Christliche Sozialethik. Einführung und Prinzipien*, Paderborn 1998, 178-224.

Maya BECKER / Wolfgang GLATZER (Hg.): *Fundamente sozialen Zusammenhalts*, Frankfurt 2010.

Hauke BRUNKHORST: *Solidarität. Von der Bürgerfreundschaft zur globalen Rechtsgenossenschaft*, Frankfurt 2002.

Ingeborg GABRIEL: *Zur Einführung – Ökologie als Gerechtigkeitsfrage der Gegenwart*, in: *Gerechtigkeit in einer endlichen Welt. Ökologie - Wirtschaft – Ethik*, Ingeborg Gabriel / Petra Steinmair-Pösel (Hg.), Ostfildern 2013, 9-31.

Ingeborg GABRIEL: *Erinnerung und Versöhnung. Zur politischen Renaissance eines theologischen Konzepts*, in Dies. / Christa Schnabl / Paul Zulehner (Hg.): *Einmischungen. Zur politischen Relevanz der Theologie*, Ostfildern 2001, 25–47.

Ingeborg GABRIEL / Alexandros PAPADEROS / Ulrich KÖRTNER (Hg.): *Perspektiven ökumenischer Sozialethik. Der Auftrag der Kirchen im größeren Europa*, 2. Aufl., Mainz 2006, 193-205.

Ingeborg GABRIEL / Franz GASSNER (Hg.): *Solidarität und Gerechtigkeit*, Ostfildern 2006.

Ingeborg GABRIEL: *Persönlichkeit*, in: Bertram Stubenrauch / Andrej Lorgus (Hg.): Handwörterbuch Theologische Anthropologie. Römisch-katholisch – Russisch-orthodox. Eine Gegenüberstellung, Freiburg 2013, 61-66.

Ingeborg GABRIEL: Ist das Gemeinwohl überholt? Zur politischen Aktualität eines Prinzip der katholischen Soziallehre, in: Bartosz Rydlinski et al. (Hg.), *Wolnosc. Wieczane wyzwanie*, Warszawa 2018, 461-479.

David HOLLENBACH: *Common Good and Christian Ethics*, Cambridge 2002.

Michael KRÜGELER / Stephanie KLEIN / Karl GABRIEL (Hg.): *Solidarität – ein christlicher Grundbegriff? Soziologische und theologische Perspektiven*, Zürich 2005 [guter Überblicksband über die katholischen Positionen].

Elke MACK: *Eine christliche Theorie der Gerechtigkeit*, Baden-Baden, 2015.

Gerhard MERK: *Das Subsidiaritätsprinzip nochmals durchdacht*, in: Elisabeth Kapferer (Hg.), *Der gesellschaftliche Mensch und die menschliche Gesellschaft*, Innsbruck 2014, 253-262.

Johannes MESSNER: *Das Naturrecht*, 6. Aufl. Innsbruck – Wien 1966, 189-216.

Gerhard Ludwig MÜLLER: *Erinnern und Versöhnen. Die Kirche und die Verfehlungen in ihrer Vergangenheit*. Bericht der internationalen theologischen Kommission, Einsiedeln 2000.

Michaela STRASSER: *Gemeinwohl*, in: Elisabeth Kapferer (Hg.), *Der gesellschaftliche Mensch und die menschliche Gesellschaft*, Innsbruck 2014, 263-278.

Markus Vogt, *Ökologische Gerechtigkeit und Humanökologie*, in: *Gerechtigkeit in einer endlichen Welt. Ökologie - Wirtschaft – Ethik*, Ingeborg Gabriel / Petra Steinmair-Pösel (Hg.), Ostfildern 2013, 64-84.

Andreas WEIß, *Nachhaltige Entwicklung als ethisches Prinzip*, in: Elisabeth Kapferer ... (Hg.), *Der gesellschaftliche Mensch und die menschliche Gesellschaft*, Innsbruck 2014, 297-322.

Valentin ZSIFKOVITS: *Gemeinwohl*, in: Alfred Klose / Wolfgang Mantl / Ders. (Hg.): *Katholisches Soziallexikon*, 2. Aufl., Innsbruck, 854-862 [mit ausführlicher Literatur].